

Schüleraustausch mit dem Aostatal 2019

Nachdem die Italiener/-innen uns im März in Deutschland besucht haben, sind wir Anfang Juni über Genf nach Aosta, Italien geflogen. Nach einer langen Reise sind wir dann gegen Abend in Aosta angekommen und wurden direkt sehr, sehr freundlich begrüßt. Am Tag darauf sind wir in die Schule gegangen und haben zum ersten Mal den italienischen Schulalltag kennengelernt. Nach der Schule hatten wir kurz Zeit nach Hause zu gehen und uns für die anschließende Besichtigung von Aosta inklusive Quiz bereit zu machen. Am darauffolgenden Tag haben wir uns alle an der Schule versammelt und sind von dort aus nach Turin gefahren, welches wir dann auch ein wenig besichtigt haben, eine nachgebaute Mittelalterstadt besuchen durften und dann mithilfe der Aussichtsplattform auf der "Mole Antonelliana" Turin von oben beobachten konnten. Anschließend hatten wir Zeit, alleine die Stadt zu besichtigen, um zum Beispiel zu shoppen oder essen zu gehen. Am nächsten Tag konnten wir wieder einen Einblick in den Schulalltag erlangen. An diesem Tag hatten die Schüler der Klasse Mottowoche mit dem Thema "Geschlechtertausch", wobei einige von uns ebenfalls mitgewirkt haben. Am Donnerstagnachmittag hatten wir dann frei und konnten auf eigene Faust etwas unternehmen. Am Freitag hatten wir von 8 bis 10 Uhr Schule. Danach sind wir ans Talende nach Courmayeur zum Monte Bianco gefahren, welchen wir dann auch mithilfe einer Seilbahn namens „Skyway“ hinaufgefahren sind. Gegen 17 Uhr waren wir wieder zurück in Aosta. Abends haben wir uns alle zu einem Abschiedsessen getroffen und sind in eine Pizzeria gegangen. Am Samstag haben wir Zeit in der Familie verbracht, indem wir gemeinsame Ausflüge gemacht haben. Am Sonntagmorgen haben wir uns erneut alle getroffen und mussten dann leider von der zentralen Piazza Manzetti abfahren. Die Zeit in Italien war sehr schön und wir würden diese alle gerne noch einmal wiederholen. Einige von uns haben auch heute noch Kontakt mit Ihren Austauschpartnerinnen und Austauschpartnern.



von Sinja Götsche und Elena Steinmetz